



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCIII. 203. A. H. Z. W. Krafft des H. Evangelii.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

CCIII. 203.

A. H. Z. W.

Krafft des H. Evangelii.

HERRE GOTT,
Dein göttlich wort
Ist lang verdunckelt
blieben: Bis durch
dein gnad Uns ist ge-
sagt, Was Paulus hat
geschrieben, Und ande-
re Apostel mehr, Aus
dein'm göttlichen mun-
de, Deß danck ich dir
Mit fleiß, daß wir Er-
lebet habn die stunde.

2. Daß es mit macht
An tag ist bracht, Wie
klarlich ist vor augen:
Ach GOTT, mein HERR,
Erbarin dich der, Die
dich noch jetzt verlän-
gen: Und achten sehr
Auf menschen lehr,
Darinn sie doch verder-
ben, Deins worts ver-
stand Mach ihn'n be-
kannt, Daß sie nicht
ewig sterben.

3. Wilt du nun fein
A 2 Gut

CCII. 202.

D. Mart. Lutheri, verdeutschte
Collecte; Da pacem Do-
mine &c.

Erleih uns frieden
gnädiglich, HERR
GOTT zu unsern zeiten.
Es ist doch ja kein ander
nicht, Der für uns könnte
streiten, Dann du unser
GOTT alleine.

Gib unserm Fürsten
und aller obrigkeit Fried
und gut regiment, Daß
wir unter ihnen Ein ge-
ruhigs und stilles leben
führen mögen In aller
gottseligkeit, Und er-
barkeit, Amen.

Gut Christe seyn, So Die nichts betrach-
 must du erslich glau- Dein wort verach-
 ben :: Setz dein ver- Und wollens auch
 trau, Darauf vest bau lehren. Sie sprachen
 Hoffnung und lieb im schlecht, Es sey
 glauben, Allein auf recht, Und habens
 Christ, Zu aller frist, gelesen, Auch nie geh-
 Dein'n nächsten lieb das edle wort Ist
 darneben, Das gwissen ein teuflisch wesen?
 frey, Kein hertz darben, 6. Ich glaub gwiss
 Das kein creatur kan Das es sey wahr,
 geben. Paulus uns

4. Allein, HERR, schreiben :: Es muß
 du Muß solches thun, sehn, Daß alle
 Doch gar aus lauter gehn, Dem göttl
 gnaden :: Wer sich des wort soll bleiben
 tröst, Der ist erlöst, ewigkett, Wär es
 Und kan ihm niemand leyd Viel hart versto-
 schaden. Ob wolten ten herhen. Kehrn
 gleich Pabst, Kaysen, nicht um, Werden
 reich, Sie und dein drum Leiden gar g-
 wort vertreiben, Ist sen schmerhen.
 doch ihr macht Segn 7. Gut ist mein
 dir nichts geacht, Sie So bin ich der, D-
 werd'ns wohl lassen sterben kömt zu gut
 bleiben. Dardurch uns

5. Hilff, HERR Gott, Aus aller last
 In dieser noth, Daß mit deinem blute.
 sich auch die bekehren :: danck ich dir, Dr-

wirst du mir Nachbestreiten. Wir sind
 deine Verheissung ge-sonst ganz und gar ver-
 ben, Was ich dich bitt, lohn, Ob wir schon
 Versag mirs nicht Im haben deinen zorn Auf
 Tod und auch im leben. uns schwerlich geladen,
 1. HERR, ich hoffe je, So denck doch, daß
 Du werdest die In kei- wir sind getauft, Dar-
 mer noth verlassen :., zu mit Christi blut er-
 Die dein wort recht, kaufft, Derhalb wollst
 Als treue knecht, Im uns begnaden.
 herzn und glauben fas- 2. HERR, eilends uns
 sen, Gibst ihn'n bereit mit hülff erschein, Und
 Die seligkeit, Und läst laß die sache dein eigen
 sie nicht verderben. D seyn, Weil es der Chris-
 HERR, durch dich, Bitt sten glauben :., Und
 ich, laß mich Frölich deiner kirchen heyl be-
 und selig sterben. trifft, Darwider der

CCIV. 204.

Um Schutz wieder die Verfol-ger der Wahrheit.
 Im Th. Omensch, beweine.
 1. HERR, dich thun So wird bey uns dein
 wir ruffen an, göttlich ehr Samt dei-
 Dann uns sonst nie- nem lob verschwinden,
 mand helfen kan, In Das wollst du, HERR,
 diesen schweren zeiten :., mit nichten thun, Son-
 Schau, wie der feind dern durch Christum,
 so grausam wüt, Dar- deinen sohn, Uns dein
 für uns lieber HERR, be- hülff lassen finden.
 hüt, Und hilff uns ihn

R 3

3. Seit